

artacts – Festival for Jazz and Improvised Music

Lederergasse 5
A-6380 St. Johann in Tirol
Tel./Fax +43 (0) 5352/61284
info@artacts.at



artacts '25
FESTIVAL FOR JAZZ AND IMPROVISED MUSIC

25
YEARS!

MARCH
14 – 16, 2025
ALTE GERBEREI
ST. JOHANN IN TIROL

Mona Matbou Rihhi / © Petra Cvelbar

Pressemappe

Liebe Freunde!

Aus guter, jahrzehntelanger Tradition eröffnet **artacts** den europäischen Festivalreigen zu Beginn des nahenden Frühlings – und dies mittlerweile zum bereits 25. Male! Durchaus der Tradition der Black Music und der Freien Improvisation verpflichtet liest sich das Programm auch heuer wieder spannend, jedoch immer auch verbunden mit dem Anspruch, auf starken Fundamenten zu neuen Klangerlebnissen und Musizierformen zu gelangen.

Eröffnet wird das Festival bereits am Donnerstag -Abend mit einem kleinen **Get-Together-Concert** in der Vinothek Weinkiste mit der wundervollen Baßklarinettistin **Susanna Gartmayer**! Im regulären Line-Up findet man heuer etwa mit der sagenumwobenen Band **The Fish** ein Hochamt des Free Jazz im Programm, ein eigenes Auftragswerk an die iranisch-stämmige österreichische Klarinetistin **Mona Matbou Riahi** ebenso, ein fulminantes Nachmittagskonzert zwischen Johann Sebastian Bach und Freier Impro mit der Cellistin **Soizic Lebrat**, Schulter an Schulter mit Held:innen wie **Zoh Amba, Isabelle Duthoit, Steve Swell, Keefe Jackson** oder **Jean-Luc Guionnet**.

artacts '25

Festival for Jazz and Improvised Music

13. – 16. März 2025

Vinothek Weinkiste, St. Johann in Tirol

Donnerstag, 13. März, 19.00 Uhr

Vinothek Weinkiste, St. Johann in Tirol

Get Together:

Susanna Gartmayer solo – Neue Stücke für lange Klarinetten

Susanna Gartmayer – bass clarinet

Susanna Gartmayer studierte Malerei und Druckgrafik und arbeitet seit Anfang der 2000er-Jahre als (Bass-) Klarinetistin und Komponistin in diversen Feldern der Experimentalmusik. Sie ist Mitglied als auch Gründerin zahlreicher Ensembles für improvisierte und organisierte Musik. Ihr besonderes Interesse gilt den vielstimmigen Klangmöglichkeiten der tiefen Klarinetten, offenen Kompositionsformen, multiideomatischer Improvisation sowie Theorie und Praxis gemeinschaftlicher Arbeitsprozesse.

Seit 2015 organisiert sie gemeinsam mit Thomas Berghammer und Didi Kern die Monday Improvisers Session, ein Treffpunkt für Improvisator:innen aus Wien und aller Welt.

Mit der Uraufführung ihres Auftragswerks *sugar 6ttt* für *artacts '23* sorgte Susanna Gartmayer für vorbehaltlose Begeisterung. Zudem wird sie am diesjährigen Festival auch noch mit dem *klingt.org.orchestra* zu hören sein.

gartmayer.klingt.org

***artacts* '25**

Festival for Jazz and Improvised Music

13. – 16. März 2025

Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Freitag, 14. März, ab 19.00 Uhr

Alte Gerberei

- **Wild Chamber Trio**
- **the.klingt.collective**
- **Erosão Percussion Trio**
- **Swell/Sjöström/Kaufmann/Buck**

Wild Chamber Trio (A, ITA)

Elisabeth Harnik – piano
Clementine Gasser – 5 string cello
Gianni Mimmo – soprano saxophone

Das ist doch mal eine großartige Idee: 14 Jahre nach der ersten – und einzigen! – CD-Veröffentlichung dieses ungezähmten Kammermusikensembles haben die drei transalpinen Protagonist:innen wieder zusammengefunden: Elisabeth Harnik, Clementine Gasser und Gianni Mimmo. Mit ihrer Musik zeigen sie uns eindrucksvoll, dass wilde Klänge keine Rhythmusgruppe benötigen und dass kammermusikalische Werke im Hier und Jetzt radikal frisch und aufregend neu klingen können.

Elisabeth Harnik ist als Komponistin wie als Improvisatorin eine fixe internationale Größe. Sie studierte zunächst klassisches Klavier und Komposition bei Beat Furrer, sie ist solo und in Ensembles allüberall zu hören, unter anderem mit Alison Blunt, Annette Giesriegl, Josef Klammer, Ken Vandermark, Harri Sjöström, Steve Swell, u.v.m. Ach ja, und: Elisabeth gilt uns als wohl treueste Wegbegleiter:in des Festivals, niemand hat hier so oft und prägend gespielt...

Clementine Gasser wurde in Luzern in der Schweiz geboren, seit 1996 lebt und arbeitet sie in Wien. Sie spielt auf einem Cello, für das auch Bach komponierte, ein 5-saitiges Instrument. Sie geht hoch hinauf, auch in die Alpenstraßen und weit hinein in die Improvisations-Szene, u. a. spielt sie mit Michael Zerang, Mikolaj Trzaska und dem *Vienna Improvisers Orchestra*. Kooperationen mit Christoph Schlingensief & Patti Smith, Karin Beier und Achim Benning, mit österreichischen Autoren wie Gerhard Jaschke, Gert Jonke und Robert Menasse sind Beleg für Ihre unbändige musikalische Neugier. Zuletzt war sie hier mit dem unvergesslichen Bodo Hell zu hören.

Der Saxophonist und Komponist **Gianni Mimmo** arbeitet seit über 25 Jahren in unterschiedlichen Gruppen im Bereich Jazz und Experimentelle Musik. Seine Projekte untersuchen die Beziehung zwischen Musik-Text und Musik-Bild. Mimmo spielt mit Musiker:innen, Tänzer:innen, Videokünstler:innen und Autor:innen in Europa und darüber hinaus. Er betreibt das Indie Label Amirani Records.

elisabeth-harnik.at
clementine-gasser.com
www.giannimimmo.com

the.klingt.collective (A)

Martin Brandlmayr – drums
Angélica Castelló – recorders, tapes
dieb13 – turntables
Klaus Filip – ppool
Susanna Gartmayer – bass clarinet
Noid – cello
Billy Roisz – electronics, bass
Martin Siewert – guitars, electronics
Oliver Stotz – guitars, electronics

Seit einem Vierteljahrhundert gibt es die Internetplattform **klingt.org** für Musik und Kunst abseits ausgetretener Pfade. Weit über hundert Websites von Künstler:innen und Projekten, eine kollektiv bestückte online-Jukebox mit rund einer Woche (!) Musik, eine wöchentliche Emailaussendung mit Konzertterminen sowie Emailadressen und Services, die den digitalen Alltag erleichtern, umfasst das **klingt.org**-Universum mittlerweile.

The.klingt.collective ist eine neue Gruppe, die von **kling.org**-Mastermind **dieb13** im Jahr 2022 gegründet wurde. Neun überaus kreative Mitglieder der experimentellen Musikszene Wiens, die seit vielen Jahren in verschiedenen Projekten zusammenarbeiten, bilden dieses Ensemble als Nachfolger des **klingt.org/estra**. Es verfügt über analoge und elektronische Instrumente und vielfältige stilistische Einflüsse, die die unterschiedlichen Hintergründe der Mitglieder widerspiegeln. Obwohl die Musik improvisiert ist, ist es ein sehr vertrauter Rahmen für jeden der Musiker:innen und man kann ihre langjährige gemeinsame musikalische und ästhetische Geschichte hören.

Im Jänner 2025 feierte **klingt.org** sich und alles Feiernswerte mit einem 25-Jahr-Jubiläumskonzert. Zahlreiche Mitglieder der Plattform haben *artacts* im letzten Vierteljahrhundert begleitet, mit diesem Auftritt kreuzen sich ein weiteres Mal die Wege der einzelnen Proponent:innen. Macht Sinn und bereitet Freude!

www.martinbrandlmayr.com
castello.klingt.org
dieb13.klingt.org
filipino.klingt.org/cvkf.html
gartmayer.klingt.org
noidklingt.org/noid.html
billyroisz.klingt.org
billyroisz.klingt.org
oliver.klingt.org

Erosão Percussion Trio (BRA, MEX, D)

Mariá Portugal – drums, percussion
Emilio Gordo – percussion
Burkhard Beins – percussion

In diesem Trio lädt **Mariá Portugal** die in Berlin ansässigen Percussionisten **Burkhard Beins** und **Emilio Gordo** zu einem stark Impro-basierten Konzert mit überwiegend brasilianischer Percussion ein, von traditionellen und nicht-traditionellen Schlaginstrumenten über Streichbecken bis hin zu Schlagzeugset. Zum Teil basierend auf brasilianischer Volks- und Kunstmusik, verflechten sich die einzelnen Stücke wie von selbst mit Berliner Echtzeitmusik. Erinnerungen an wohligh-melancholisches Songwriting in der Tradition brasilianischen Liedguts werden elektronisch zerlegt, die Einzelteile betrachtet und neu zusammengefügt. Die eigenwillige Logik ihrer Kompositionen entwickelt einen starken Sog — und dieser ist unwiderstehlich.

Mariá Portugal ist seit ihrem 16. Lebensjahr in der brasilianischen Musikszene aktiv und arbeitet u.a. mit Arrigo Barnabé, Elza Soares, Metá Metá, Maggie Nicols, Fred Frith, Joe Mcphee, Nick Dunston und Tomeka Reid. Zu ihren Hauptprojekten gehört die brasilianische Instrumentalgruppe *Quartabê*, die derzeit ihr drittes Album promotet. Im Jahr 2020 lebte Mariá in Moers, wo sie als *13. Improviser in Residence* des Moers Festivals unter anderem mit Angelika Niescier, Gerald Cleaver und Burkhard Beins spielte.

Der aus Mexiko stammende, in Berlin lebende Klangkünstler, Percussionist und Vibraphonist **Emilio Gordo** beschäftigt sich besonders mit experimenteller Musik, Klangkunst, Noise, Free Jazz, Improvisation und zeitgenössischer Musik. Gordo definiert auch das Vibraphon als Klangquelle neu, spielt es mit Aufsätzen und erweiterten Techniken. Gerne erinnern wir uns an seinen Auftritt bei *artacts '19* mit Don Malton, John Edwards und Dag Magnus Narvesen.

Burkhard Beins kennt man als genialen Soundtütler, er gilt als einer der einfallsreichsten Percussionisten weltweit – was in der Tat den Begriff Percussionist hoffnungslos mangelhaft erscheinen lässt. Neben seiner Soloarbeit spielt er u. a. mit Sven-Åke Johansson, Keith Rowe, Chris Abrahams, Lotte Anker, Jérôme Noetinger oder John Butcher zusammen. Darüber hinaus ist er Mitglied von *Sawt Out*, *Polwechsel*, *Trio Sowari* oder *Splitter Orchester*, ganz zu schweigen von seinem langjährigen Engagement in ideosynkratischen Gruppen wie *Activity Center*, *Perlonex* und *The Sealed Knot*.

www.mariaportugal.com
www.emiliogordo.com
www.burkhardbeins.de

Swell/Sjöström/Kaufmann/Buck (USA, FIN, D, AUS)

Steve Swell – trombone
Harri Sjöström – soprano saxophone
Achim Kauffmann – piano
Tony Buck – drums

Bemerkenswerterweise firmiert dieser Verein namhafter freigeistiger Haudegen nicht als Steve Swell Quartet, sondern hat sich mit einem demokratischen Namensregister für seine kleine EU-Tour bei uns angemeldet. Das finden wir anständig, sagt es doch auch viel über den kollektiven Improvisationsgeist im Namen des Jazz aus.

Dennoch steht **Steve Swell** im Zentrum des Geschehens, zumindest was die Reputation des Posaunisten angeht. Denn wohl kaum einer seiner Disziplin steht heute in der Neigungsgruppe Free Jazz und Impro mit so einer profunden und langen Karriere da. Swell hat seinen unverwechselbaren Sound auf der Posaune in langjähriger Zusammenarbeit sowohl mit Jazzgrößen aus dem Mainstream (u. a. Lionel Hampton und Buddy Rich) wie auch der Avantgarde (u. a. Anthony Braxton und Jemeel Moondoc) entwickelt. Er hat über 75 Aufnahmen als Leiter oder Co-Leiter gemacht (Tipp: Gustafsson/Swell oder Swell/Strøm/Vatcher, jeweils live at Alte Gerberei, siehe *Idyllic Noise!*) und ist Gastmusiker bei mehr als 140 weiteren Veröffentlichungen. Er leitet Workshops auf der ganzen Welt und ist als Kunstlehrer im öffentlichen Schulsystem von New York City tätig.

Meister **Swell**, **Harri Sjöström** (*Cecil Taylor Quintet*), **Achim Kauffmann** (Michael Moore, *Christian Lillingers Grund*) und **Tony Buck** (*The Necks*) – alle waren sie schon mit verschiedenen anderen Bands bei uns im Haus. So jung und in so einer herausfordernden Konstellation individueller Kraftlackel werden wir sie so schnell nicht wieder erleben.

www.steveswell.com
www.harrisjostrom.com
www.achimkauffmann.com
tony-buck.com

***artacts* '25**

Festival for Jazz and Improvised Music

13. – 16. März 2025

Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Samstag, 15. März, ab 13.30 Uhr

13.30 Uhr, Hauptplatz

- **Soundcabs**

15.00 Uhr, JUZ St. Johann

Lauschen & Plauschen / Mariá Portugal

16.00 Uhr, Galerie der LLA Weitau

- **Soizic Lebrat – Solo Suite**

19.00 Uhr, Alte Gerberei

- **Milla & Trilla**
- **Crop sequences**
- **Jackson/Berman/Strøm/Østvang**
- **Zoh Amba's Bhakti**

Lauschen & Plauschen **Mariá Portugal (BRA)**

Mariá Portugal – percussion

Auch heuer wieder findet das Konzert **Lauschen & Plauschen** für ganz kleine Menschen auch im Rahmen des Festivals *artacts* statt: 2025 wird **Mariá Portugal** mit ihren Perkussionsinstrumenten für unsere kleinen und großen Zuhörer spielen. Decken zum Entspannen sind da, die Kinder können herumkrabbeln oder tanzen, wenn sie wollen. Kaffee und Kuchen stehen wie immer bereit, damit anschließend auch das Plauschen nicht zu kurz kommt...

Für musikinteressierte junge Menschen von 0-3 Jahren und ihre Eltern. Dauer: ca. 30 Minuten.

Soizic Lebrat (FRA) – Solo Suite

Soizic Lebrat – cello

Soizic Lebrat aus Nantes im Westen Frankreichs wandte sich nach klassischer Ausbildung der Improvisation zu. In ihrer *Solo Suite* vereint sie diese beiden Herkunftsstränge in Form einer spontan improvisierten Neuinterpretation der ersten Suite in G-Dur für Violoncello Solo von Johann Sebastian Bach.

Über ihr Programm *Solo-Suite* schreibt sie: *„Solo Suite ist eine freie, im Moment improvisierte Neuinterpretation der ersten Suite für Violoncello solo von Johann Sebastian Bach. Dieses Werk hat bei mir einen großen Eindruck hinterlassen, der aus aufeinanderfolgenden Zeitschichten und zahlreichen sedimentierten Erfahrungsmomenten besteht und mir ein Labyrinth an Musikwegen bietet, die ich gerne wiederentdecke und im Augenblick des Konzerts mit anderen teile. Die erste Suite in G-Dur für Violoncello Solo von Johann Sebastian Bach war mir in den letzten Jahren ein dichtes Forschungsmaterial, aus dem Kreationen in verschiedenen Formen entstanden sind: Bleu solo, Triplicata, Bach To 3D und Solo Suite.“*

Produktion: *Ultrasonore* mit Unterstützung des *Maison de la Musique Contemporaine*.

soiziclebrat.eu

Milla & Trilla (ESP)

Jordina Millá – piano

Vasco Trilla – drums, percussion

Zu den am hellsten leuchtenden neu aufflammenden Sternen am Firmament der improvisierten Musik zählen wir die aus Katalonien stammende, nunmehr in Salzburg lebende Pianistin **Jordina Millá**. Niemand Geringerer als der große Agustí Fernández hat in ihr die Neugier für die Welten der Improvisation geweckt und sie entsprechend gefördert. Mittlerweile hat Jordina eine eigene musikalische Sprache entwickelt, bestens dokumentiert ist dies auf ihren Alben etwa mit Förderer Fernández – auf zwei Klavieren – oder im Duo mit Barry Guy (*Live in Munich*) oder auf ihrem *Solo Album*. Besonders hinreißend fanden wir auch ihren Auftritt mit der Percussionistin Núria Andorrà beim Festival *artacts '21*.

Neu gestaltet sich die Kooperation mit ihrem spanischen Landsmann **Vasco Trilla** an Schlagzeug und Perkussionsinstrumenten. Auch Trilla ist in ähnlichen musikalischen Feldern aktiv und hat sich international mit seinem vitalen Ideenreichtum und seinem Klangspektrum, in dem er trotz aller Komplexität leichtfüßig pendelt, einen hervorragenden Namen gemacht. Vasco Trilla wird auf diesem Festival ein weiteres Mal zu hören sein, nämlich am Sonntag mit dem Trio *Vicente/Edwards/Trilla*.

www.jordinamilla.com

vascotrilla.com

Crop sequences (A)

Thomas Berghammer – trumpet, devices
Jakob Gnigler – tenor sax
Isabella Forciniti – modular synthesizer, electronics
Vinicius Cajado – double bass
Martin Brandlmayr – drums

Als bassloses, akustisches Impro-Trio erregten die drei gewichtigen Stimmen der zeitgenössischen Jazzszene **Thomas Berghammer**, **Jakob Gnigler** und **Martin Brandlmayr** beim *Catalytic Sound Festival* im Wiener *Porgy & Bess* bereits im Oktober 2021 ordentlich Aufsehen. Für *artacts '25* wird nun diese Zusammenarbeit unter dem Namen **Crop Sequences** fortgesetzt, mit der Elektronikerin **Isabella Forciniti** und dem Kontrabassisten **Vinicius Cajado** werden das Klangspektrum, die improvisatorischen Anknüpfungen und Ausflüge wesentlich erweitert.

Ungemein agil agiert Trompeter **Thomas Berghammer**, von Roscoe Mitchell, Clayton Thomas, Phil Minton, Mars Williams bis hin zu Wolfgang Reisinger, Otto Lechner oder Fennesz reichen seine Spielkollegen. Diverse Soloprojekte und genreübergreifende Arbeiten ergänzen seinen Wirkungsbereich. Einer, dessen Kreativität schier unerschöpflich scheint, ist Saxophonist **Jakob Gnigler** – in der Schnittstelle aus Jazz und Freejazz, zeitgenössischer und elektronischer Musik schüttelt er eine Unmenge an großartigen Sounds aus seinen Fingern, oder Lungen! *Gnigler, Pneuma, P:Y:G, Gnigler/Duit, Schneider/Gnigler*, heißen einige seiner aktuellen Projekte. Drummer **Martin Brandlmayr** kennen wir nicht nur vom Trio *Radian* – fulminant beim Festival im vergangenen Jahr – , aus zahllosen Kooperationen ragen vielleicht jene mit den internationalen Koryphäen Mats Gustafsson, Ken Vandermark, Elliott Sharp oder Otomo Yoshihide heraus. **Vinicius Cajado** wuchs im brasilianischen Sao Paulo auf und landete, nach Jahren in New York, in Wien und Berlin, wo er sich zu einem der umtriebigen Protagonisten der Improszene gespielt hat. **Isabella Forciniti**, in Wien ansässige Klangkünstlerin aus Italien, arbeitet spartenübergreifend in Performance, Komposition, Forschung und Innovation, ihre Musik pendelt zwischen sorgfältig ausgearbeiteten Arrangements bis hin zu spontanen Improvisationen.

jakobgnigler.com
isabella.klingt.org
www.martinbrandlmayr.com

Jackson/Berman/Strøm/Østvang (USA, NOR)

Keefe Jackson – tenor saxophone, bass clarinet

Josh Berman – cornet

Jon Rune Strøm – double bass

Tollef Østvang – drums

Ein weiterer wundervoller Beleg der regen Kooperationen zwischen amerikanischen und skandinavischen Musikern steht uns hier ins Haus. **Keefe Jackson** und **Josh Berman**, beide aus Chicago stammend und ebendort Fixsterne der brodelnden Free-Szene, haben durch ihre langjährige Zusammenarbeit ein unverkennbares Zusammenspiel, fußend auf blindem Vertrauen, entwickelt. Ihre Kompositionen basieren auf starken melodischen Themen und offenen Formen, die die gesamte Gruppe dazu immer wieder herausfordern, unterschiedliche und oft unvorhersehbare Wege einzuschlagen.

Die Norweger **Jon Rune Strøm** und **Tollef Østvang** haben in den letzten fünf Jahren eine starke homogene Stimme als Rhythmusgruppe geschaffen. Vor allem in ihrer gemeinsamen Arbeit bei *Friends & Neighbours*, *All Included* oder *Universal Indians* (bei *artacts* schon mit Joe McPhee zu hören) sowie in Kooperationen etwa mit Tobias Delius, Dave Rempis oder eben Joe McPhee drücken sie ihrer Musik unverkennbar ihren Stempel auf.

www.keefejackson.com

joshberman.net

www.tollefostvang.com

Zoh Amba´s Bhakti (USA)

Zoh Amba – tenor saxophone
Nick Dunston – double bass
Chris Corsano – drums

Sie gilt als Shooting-Star der New Yorker Improv-Szene: die aus Tennessee stammende und seit 2021 in New York lebende Tenorsaxofonistin **Zoh Amba**. Die 22-Jährige spielt mit einem tiefen Sinn für Spiritualität und emotionale Kraft, arbeitet mit den bekanntesten Klangmaler:innen der kreativen Musikwelt zusammen – so mit John Zorn, Vijay Iyer oder William Parker – und hat selbst bereits bemerkenswerte musikalische Fußstapfen hinterlassen. Ihr Mentor ist kein Geringerer als David Murray, der voll des Lobes für die Musikerin ist: *"Seine Stimme früh zu finden, ist eine seltene Sache. Und Zoh hat eine ganz eigene Stimme."* Zoh Ambas Album *Bhakti*, das auch ihrem Trio den Namen gibt, ist ein frühes Opus Magnum, das die ganze Bandbreite ihrer Ausdrucksmöglichkeiten einfängt, von inbrünstigen Ausbrüchen bis hin zu wehmütigem Blues. Wenn jemand die Fackel nach Jaimie Branchs Tod weitertragen kann, dann sie.

Über den grünen Klee gelobt wird momentan auch **Nick Dunston**. Der Kontrabassist wuchs in New York City auf und begann seine musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren auf dem [Violoncello](#), um später [Posaune](#) zu spielen, bevor er im Bass seine Bestimmung fand. Diese wissen auch Partner:innen wie Dave Douglas, Tyshawn Sorey, Amirtha Kidambi, Anthony Coleman oder Ingrid Laubrock zu schätzen.

Chris Corsano ist einer der renommiertesten Schlagzeuger der innovativen amerikanischen Jazzszene. Er wuchs in New Jersey auf und begann seine Karriere als Rockmusiker und spielte Punk während seiner Highschoolzeit, bevor er sich im Laufe seines Studiums mit Improvisationsmusik beschäftigte. Seither spielte er mit Musiker:innen wie Nels Cline, Paul Dunmall, Mike Watt, Satoko Fujii, Joe McPhee, Evan Parker, Nate Wooley, Rodrigo Amado und Ken Vandermark.

zohamba.com
www.nickdunston.info
cor-sano.com

artacts '25

Festival for Jazz and Improvised Music

13. – 16. März 2025

Alte Gerberei, St. Johann in Tirol

Sonntag, 16. März, ab 13.30 Uhr

13.30 Uhr, Hauptplatz

- **Soundcabs**

14.00 Uhr, Galerie der Marktgemeinde St. Johann in Tirol

- **artacts-Kids-Workshop, mit dieb13
und dem *Orchester der Gegenwart***

16.00 Uhr, Autowerkstätte Ebermayer & Egger

- **Diving into the wreck**

19.00 Uhr, Alte Gerberei

- **Vicente/Edwards/Trilla**
- **Rouge**
- **The Fish**

Diving into the wreck (A)

Mona Matbou Riahi – composition, clarinets, fx
Isabella Forciniti – modular synthesizer, electronics
Manu Mayr – bass
Amir Bahador Ashrafzadeh – visual arts

Die überaus umtriebige Klarinetistin, Klangkünstlerin und Komponistin **Mona Matbou Riahi** begibt sich in diesem Projekt gemeinsam mit **Isabella Forciniti**, **Manu Mayr** und **Amir Bahador Ashrafzadeh** auf Forschungsreise in die Grenzregionen zwischen akustischer und elektronischer Musik. Inspiriert von Adrienne Richs Gedicht *Diving into the Wreck* zielt das Projekt darauf ab, eine neuartige Klangwelt zu schaffen, die Science-Fiction-artige Soundscapes mit improvisatorischen Kompositionen vereint. Dabei kommen Drone-, Noise- und Elektronik-Elemente nicht zu gering zum Einsatz. Zudem wird die Ur-Aufführung dieses schrillen Auftragswerks dem Stil gerecht in einer Autowerkstätte vonstatten gehen.

Mona Matbou Riahi, geboren in Teheran, ausgebildet ebendort und in ihrer neuen Heimatstadt Wien, ist ohne Zweifel eine der hierzulande faszinierendsten Musiker:Innen. Ihre Musik verbindet nahtlos zeitgenössische und klassische Elemente und kombiniert Improvisation, elektronische Experimente und innovative Techniken, um neue und ungehörte Klänge zu erforschen. Schillernd sind auch ihre Kooperationen mit einem Gutteil aktueller Größen aus Jazz und zeitgenössischer Musik, etwa mit Anthony Braxton, Marc Ribot, Lukas König, Mira Lu Covacs, Lukas Kranzlinder, Maja Osojnik, etc.

Isabella Forciniti, in Wien ansässige Klangkünstlerin aus Italien, arbeitet spartenübergreifend in Performance, Komposition, Forschung und Innovation, ihre Musik pendelt zwischen sorgfältig ausgearbeiteten Arrangements bis hin zu spontanen Improvisationen. Auf dieser künstlerischen Reise bedient sie sich geschickt eines Werkzeugkastens fragmentierter, aber rhythmisch fesselnder Beats, komplizierter Manipulationen räumlicher Wahrnehmungen und faszinierender psychoakustischer Phänomene. Forciniti trat auf bedeutenden Musikfestivals auf, darunter *Wien Modern*, *Ars Electronica*, *Skaņu Mežs* (LV), *Unsound Festival* (PL).

Mit zahlreichen Strömungen zeitgenössischen Musikschaffens beschäftigt sich Bassist **Manu Mayr** – von der Interpretation Neuer Musik über experimentelle Elektronik, Improvisation, Jazz und Pop. Auftritte als Solokünstler, (Co-) Leader und Sideman führten ihn zu Festivals auf der ganzen Welt. Manu ist Gründungsmitglied von Säulen heimischer Kreativmusik wie *5K HD*, *Kompost 3*, *Gabbeh*, *schtum*, Mitglied von *Synesthetic 4*, *Studio Dan* und auch Gastmusiker beim *Klangforum Wien* oder dem *Nouvelle Ensemble Contemporain*.

Aus dem Iran stammt auch der mittlerweile in Paris lebende **Amir Bahador Ashrafzadeh**. Amir ist freiberuflicher, autodidaktischer New-Media-Künstler und Indie-Experimentalfilmer mit einem Bildungshintergrund in digitaler Kunst und Filmemachen mit über 15 Jahren Berufserfahrung. Sein Hintergrund als Filmemacher und Animationskünstler sowie seine Liebe zur Musik motivierten ihn Ende 2007, mit Live-Visuals und -Lichtern zu experimentieren. Seitdem arbeitet er mit Musikern wie Siavash Amini, Idlefon, Umchungu und Temp-Illusion live auf der Bühne von Festivals zusammen wie *Mutek Japan*, *Mawaheb St. Petersburg*, *TCS Festival Berlin* und mehr.

Vicente/Edwards/Trilla (POR, UK, ESP)

Luis Vicente – trumpet

John Edwards – double bass

Vasco Trilla – drums, percussion

Der portugiesische Trompeter **Luis Vicente** ist ein ausdrucksstarker freier Jazz- und experimenteller Improvisationsmusiker, der in der letzten Dekade mit diversen internationalen Formationen ordentlich für Furore sorgte. So arbeitete er etwa mit Kalibern wie Akira Sakata, Johannes Bauer, William Parker, Hamid Drake. Und so manches Mal erinnert man sich an das das Œuvre der Free-Jazz-Legende Don Cherry – und macht diesem keine Schande.

Mit dem Spanier **Vasco Trilla** an Schlagzeug und Perkussionsinstrumenten verbindet ihn eine lange musikalische Freundschaft. Auch Trilla ist in ähnlichen musikalischen Feldern aktiv und hat sich international mit seinem vitalen Ideenreichtum und seinem Klangspektrum, in dem er trotz aller Komplexität leichtfüßig pendelt, einen hervorragenden Namen gemacht.

Der Brite **John Edwards**, für uns ganz einfach der Sir am Kontrabass, ist seit Jahrzehnten tief im Free Jazz und der Improvisationsszene verwurzelt und aktuell wohl einer der facettenreichsten und energetischsten Bassspieler. Mit seiner atemberaubende Bandbreite an Techniken und grenzenlosen musikalischen Fantasie, egal ob er solo oder mit anderen spielt, hat der die Möglichkeiten des Kontrabasses neu definiert und dessen Rolle deutlich geweitet.

Mit dem Spanier **Vasco Trilla** an Schlagzeug und Perkussionsinstrumenten verbindet ihn eine lange musikalische Freundschaft. Auch Trilla ist in ähnlichen musikalischen Feldern aktiv und hat sich international mit seinem vitalen Ideenreichtum und seinem Klangspektrum, in dem er trotz aller Komplexität leichtfüßig pendelt, einen hervorragenden Namen gemacht.

Ein Trio, dessen Musik vom feinsten Spiel mit Texturen und Verdichtungen bis hin zum Inferno reicht.

luis-vicente.pt
vascotrilla.com

Rouge (FRA, JAP)

Isabelle Duthoit – voice, clarinet

Soizic Lebrat – cello

Yuko Oshima – drums, percussion

Das Trio Rouge aus Klarinetistin und Sängerin **Isabelle Duthoit**, der in Frankreich lebenden Percussionistin **Yuko Oshima** und Cellistin **Soizic Lebrat** steht in der Tradition der freien improvisierten Musik. Feines Klanggefühl und langsame, subtile Entwicklungslinien prägen das ideal ergänzende Zusammenspiel dieser drei herausragenden Musikerinnen. Dabei schließen sich Besonnenheit und ungestüme Energie nie aus. Ihr Spiel scheint einer geheimen, unausgesprochenen Dramaturgie zu folgen. Einander zuzuhören und den Klängen ihren Raum zu geben: Musik als nicht standardisiertes Ritual, geboren aus dem Augenblick.

Isabelle Duthoit, klassisch ausgebildet, wandte sich schon früh der zeitgenössischen Musik zu und arbeitete mit verschiedenen Ensembles und Komponisten zusammen. Ihr bevorzugtes Betätigungsfeld ist die freie Improvisation. Ihre einzigartige, faszinierende Gesangstechnik trifft die Hörer:innen unweigerlich in den Urtiefen der Seele. Ihr Auftritt mit dem Quartett *Uruk* am Festival *artacts '20* ist auf der LP *Âme* hinreißend dokumentiert.

Soizic Lebrat, klassisch ausgebildete Musikerin und Musikhistorikerin, hat ihre Aufführungspraxis um Improvisation und Komposition erweitert. Neben zahlreichen Kooperationen in diversen Bands tritt sie auch als Solistin auf, mit ihrer um Improvisation erweiterten Neuinterpretation von Johann Sebastian Bachs erster Cello-Suite in G-Dur ist Soizic an auch noch an diesem Festival zu hören. Weiters ist sie häufig an transdisziplinären Kooperationen beteiligt.

Yuko Oshima entdeckte in Japan früh den Free-Noise-Rock und schloss sich der Gruppe *Gakusei-Jikken-Shitsu* an, was sie in die japanische Avantgarde-Szene katapultierte. Sie arbeitet mit zeitgenössischen Butôh-Tänzern, Theatergruppen und improvisierenden Musikern zusammen. Im Jahr 2000 zog sie nach Frankreich, um an der *École des Percussions de Straßburg* und dem *Conservatoire de Straßburg* Improvisation und zeitgenössische Musik zu studieren. Seitdem arbeitet sie mit Musikern aus der Jazz- und Improvisationsszene zusammen.

soiziclebrat.eu

The Fish (FRA)

Jean Luc Guionnet – alto saxophone
Benjamin Duboc – double bass
Edward Perraud – drums

Ist denn im *Free Jazz* nicht schon alles entdeckt? Formal gesehen, vielleicht ja, ist man geneigt zu sagen. Und dennoch gelingt es immer wieder einigen Bands, die Kraft und Spiritualität des *New Thing* mit einem Maß an Energie neu zu erfüllen, dass man meint, Albert Ayler himself stünde auf der Bühne. Das französische Trio **The Fish** frönt dieser Auseinandersetzung mit einer Selbstverständlichkeit, die nur einem jahrelang eingespielten Kollektiv eigen ist, und dies mit einer Hingabe, die auch einem Cecil Taylor würdig wäre. Im Jahr 2008 spielten **The Fish** bereits auf unserem Festival, diesen zweiten Auftritt schenken wir uns zum runden Geburtstag selber.

Jean Luc Guionnet ist ein stetiger Forscher und suchender Wanderer, sein Ton am Altsaxophon ein unverkennbarer, seine Wucht an der Orgel ein unerreichbarer. Er verfügt über ein scheinbar unendliches Repertoire an Sounds, kaum einmal wiederholt er sich, stets entdeckt er neue Möglichkeiten an seinen Instrumenten. In St. Johann hörten wir ihn auch schon mit *The Ames Room*, *Blauer Fehler*, *Roter Fehler* und – schlichtweg legendär – solo in einem unglaublichen 50-Minuten-Auftritt.

Benjamin Duboc zählt als Bassist zu den begehrtesten Impro-Musikern seines – gerade an diesem Instrument nicht gerade armen – Landes. Auch international eilt ihm ein hervorragender Ruf voraus, nicht zuletzt wussten etwa Oliver Lake oder Roy Campbell seine Dienste zu schätzen.

In unterschiedlichen musikalischen Gefilden schwimmt auch Drummer **Edward Perraud**: in klassischer wie auch in zeitgenössischer Musik fühlt er sich zuhause, sein Interesse gilt aber auch der indischen Rhythmik und natürlich dem Jazz und der freien Improvisation.

jeanlucguionnet.eu
www.edwardperraud.com

Sound Cabs

Das Privatkonzert nur für dich allein – am Samstag, 15. und Sonntag, 16. März von 13.30 bis 15.15 Uhr kannst du dir in der Sound Cab am St. Johanner Hauptplatz vor dem Postamt ein Privatkonzert bestellen. MusikerInnen des Festivals spielen dort solo in einer Kabine für ein bis zwei Gästen ein drei Minuten langes Improvisationsstück.

Das detaillierte Programm mit den teilnehmenden MusikerInnen liegt während des Festivals in der Alten Gerberei bzw. direkt an der Sound Cab auf.

artacts-Kids-Workshop mit dieb13

Das Orchester der Gegenwart Workshop / Konzert

Das Orchester der Gegenwart für Menschen zwischen 8 und 14 Jahren aus und um St. Johann in Tirol

Wann & Wo:

Workshop: Alte Gerberei, St. Johann in Tirol
Freitag, 14. März 2024: 15.00 – 17.30 Uhr
Samstag, 15. März 2024: 14.00 – 17.30 Uhr
Sonntag, 16. März 2024: 11.00 – 14.00 Uhr

Aufführung: Sonntag, 16. März 2024 / 14.00 Uhr
Galerie der Marktgemeinde St. Johann in Tirol

In einem dreitägigen Workshop wird ein gemeinsames Musikstück auf der Basis von Improvisation erarbeitet und im Rahmen des artacts Festivals zur Aufführung gebracht. Dieb13 (Dieter Kovačič) strukturiert den Workshop in einem spielerischen Format. Die jungen Workshop-Teilnehmer:innen bringen ihre eigenen Klänge und ihr jeweiliges musikalisches Wissen ein und lernen voneinander. Die Erarbeitung des Konzertes geschieht quasi nebenbei. Spielerfahrung auf einem Instrument ist nicht unbedingt Voraussetzung zur Teilnahme, schadet aber auch nicht. Alle Instrumente, inklusive Stimme, sind willkommen.

Info, Anmeldung:

artacts, Tel. 05352/61824, info@artacts.at, www.artacts.at

Teilnahmegebühren:

Gebühr pro Teilnehmer:in: € 40,- /50 % Ermäßigung für Schüler:innen der der LMS St. Johann

Mit freundlicher Unterstützung des MUV – Musikschulunterstützungsverein St. Johann/T.

Eintrittspreise

Online Vorverkauf (bis 29. Februar 2024)		Abendkasse	
Festivalpass 3 Tage	€ 95,00	Festivalpass 3 Tage	€ 110,00
ermäßigt	€ 75,00	ermäßigt	€ 90,00
Tageskarte Fr/Sa/So		Tageskarte Fr/Sa/So	
	€ 40,00		€ 45,00
ermäßigt	€ 30,00	ermäßigt	€ 35,00

Online-Vorverkauf (bis inkl. 12. März 2025) artacts.kupfticket.at

* Ermäßigte Preise gelten für Jugendliche unter 18 Jahren Schüler:innen, Student:innen, Präsenzdienler:innen, Zivildienler, Arbeitslose, karentzierte Mütter und Väter. Für Ö1-Club-Mitglieder gelten 10 % Ermäßigung.

Zimmerreservierungen

Ferienregion Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol
Poststraße 2
A-6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 (0) 5352/63335
Fax: +43 (0) 5352/65200
info@kitzalps.cc
www.kitzalps.cc
www.st.johann.tirol.at

Veranstalter & Info

artacts – Verein zur Förderung Improvisierter Musik in St. Johann in Tirol
Lederergasse 5
A-6380 St. Johann in Tirol
Tel./Fax +43 (0) 5352/61284
info@artacts.at
www.artacts.at